

Entgrenzungen
Für eine Soziologie der Kommunikation

EDITION
PRAESENS

Peter Cichon
Barbara Czernilofsky
Robert Tanzmeister
Astrid Hönigsperger
(HerausgeberInnen)

Entgrenzungen
Für eine Soziologie der Kommunikation

Festschrift für Georg Kremnitz zum 60. Geburtstag

EDITION PRAESENS
Verlag für Literatur- und Sprachwissenschaft
Wien

Gedruckt mit Förderung des Bundesministeriums
für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Wien
bm:bwk

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

ISBN 3-7069-0276-1

ALLE RECHTE, INSBESONDERE DAS RECHT DER VERVIELFÄLTIGUNG UND VERBREITUNG SOWIE DER ÜBERSETZUNG, VORBEHALTEN. KEIN TEIL DES WERKES DARF IN IRGEND EINER FORM (DURCH FOTOKOPIE, MIKROFILM ODER EIN ANDERES VERFAHREN) OHNE SCHRIFTLICHE GENEHMIGUNG DES VERLAGES REPRODUZIERT ODER UNTER VERWENDUNG ELEKTRONISCHER SYSTEME GESPEICHERT, VERARBEITET, VERVIELFÄLTIGT ODER VERBREITET WERDEN.

RECHTSINHABER, DIE NICHT ERMITTELT WERDEN KONNTEN, WERDEN GEBETEN, SICH AN DEN VERLAG ZU WENDEN.

© 2005 Wien | *Edition Praesens*
Verlag für Literatur- und Sprachwissenschaft
<http://www.praesens.at>
eMail: edition@praesens.at

Diatopische Variation im Aostatal und ihre sprachgeographische Dokumentation

Dieter KATTENBUSCH, Berlin

Die autonome Region Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste ist mit 3.264 km² die kleinste Region Italiens. Dennoch ist sie nach wie vor ein dankbares Untersuchungsobjekt nicht nur für Soziolinguisten (vgl. Bauer 1999), sondern seit Ascolis „Schizzi francoprovenzali“ (Ascoli 1878) auch für Dialektologen und Geolinguisten, haben wir es doch mit fünf in verschiedenster Form und Intensität miteinander in Kontakt tretenden sprachlichen Varietäten zu tun: Französisch und Italienisch als offizielle Sprachen, Frankoprovenzalisch (*patois*) als bodenständige Varietät, Walserdeutsch (*Titsch*) in der Val de Lys und piemontesisches Adstrat (v.a. im unteren Tal). Hinzu kommen andere italienische (v.a. venetische, süditalienische) Varietäten von Zuwanderern, die sich v.a. in Aosta-Stadt niedergelassen haben (vgl. Telmon 1997:1333-34).

Die *patois* des Aostatals finden bereits im ersten großen Sprachatlasprojekt überhaupt, Gilliérons ALF, Berücksichtigung; enquetiert wurden hierfür Courmayeur (Punkt 966), Aosta (P. 975), Ayas (P. 987), Champorcher (P. 985) und Châtillon (P. 986).

Der erste das gesamte italienische Staatsgebiet umfassende Sprachatlas, der AIS, beschränkt sich im Aostatal auf drei Punkte: Rhêmes-St. Georges (121), St. Marcel (122) und Brusson (123).

Im *Atlante Linguistico Italiano* (ALI), dessen erster Band 1995 erschien, sind 11 Orte vertreten: Aosta (P. 18), Arvier (P. 17), Ayas (P. 14), Cogne (P. 22), Courmayeur (P. 13), Fénis (P. 19), Gressoney-Saint-Jean (P. 20), Issime (P. 23), Saint-Rhémy (P. 7), Valpelline (P. 8) und Valtournenche (P. 9).

Das Projekt des als Regionalatlas konzipierten *Atlas des Patois Valdôtains* (APV) geht auf eine Initiative des *Centre d'Études Francoprovençales* (St. Nicolas, AO) Ende der 1960er Jahre zurück, die mit den ersten Enqueten im Jahr 1973 vom Bureau Régional pour l'Ethnologie et la Linguistique (BREL) in die Tat umgesetzt wurde. Das Punktenetz umfasst 16 Orte (+ 8 Orte außerhalb der Region: 2 im Wallis, 2 in Savoyen, 4 im Piemont). Das etwa 6000 Fragen umfassende Questionnaire entspricht im Großen und Ganzen dem des ALJA, wurde aber an die valdostanischen Gegebenheiten angepasst. Inzwischen wurden alle Enqueten beendet und die Materialien transkribiert.

Bereits 1978 erscheint eine erste Projektbeschreibung mit Sprachkarten und dazugehörigen Kommentaren (Schüle u.a. 1978).

Inzwischen ist auch die elektronische Verarbeitung der Daten so weit fortgeschritten, dass man wohl in nicht allzu ferner Zukunft mit der Veröffentlichung des

Aosta liegt nunmehr nach Sizilien, Sardinien und Ligurien die vierte CD-Rom vor. Die Aufnahmen aus 9 frankoprovenzalischen Gemeinden und 1 walserdeutschen Ort des Aostatals² stammen vom September 2003. Lagen zwischen den ersten Aufnahmen auf Sizilien 1991 und dem Erscheinen der CD 2001 noch 10 Jahre,³ so hat sich der Publikationsrhythmus inzwischen erheblich beschleunigt. Beim Erscheinen dieses Bandes dürfte auch VIVALDI-Umbrien bereits vorliegen.

Die Vorzüge der *akustischen Sprachgeographie* sind an anderer Stelle bereits hinreichend beschrieben worden.⁴ Ich beschränke mich hier darauf, einige durchaus bekannte sprachliche Besonderheiten des *patois* in Erinnerung zu rufen, die das Aostatal so interessant machen und mit denen in dieser Form nun erstmals auch in Seminaren praktisch gearbeitet werden kann.

Phonetik:

Ū > Diphthong/ *ô*: CRŪCE > *kwé* (St. Marcel, Valt.), *kwô* (Courm., St. Nicolas);

R > h : BRACHIUM > Cogne *bháss*, Valtournenche *bhá*;

K^a > ts/é: CĀLIDU > Courm. *tsá*, Cogne *tsát*, Brusson *čát*;

CATUS > *tsá* (Rhêmes), *tsát* (Fénis), *čét* (Brusson);

G^e > dz/ *ǰ*: GENŪCULU > *dzeǰu* (St. Rhémy), *dzeǰl* (Valt.), *ǰanǰy* (Brusson)

-ST- > -h-/-t-: STĒLLA > *ehéila* (Rhêmes), *etéila* (St. Marcel):

d'Étude du Français Régional de l'Université de Neuchâtel erstellt wird (<http://www.unine.ch/dialectologie/AtlasPresent.html>).

² Alle drei AIS-Punkte wurden übernommen, 6 Punkte stimmen mit Punkten des ALI überein: Courmayeur (13), St.-Rhémy-en-Bosses (7), Cogne (22), Fénis (19), Valtournenche (9), Issime (23)

³ Eine erste Testversion wurde allerdings bereits 1999 ins Netz gestellt. Es folgten 2002 VIVALDI-Sardegna und 2003 VIVALDI-Liguria.

⁴ Vgl. z.B. die zahlreichen Artikel von Hans Goebl und Roland Bauer zum „sprechenden“ Ladinischen Sprachatlas oder Kattenbusch/Köhler/Müller 2001, Kattenbusch 2003, Kattenbusch/Köhler 2004.



Abb. 2: VIVALDI-Startseite

Lexikon:

gallo: *pú, pulí, púk* u.a. / *gál* (Brusson)

letto: *kútsə* u.a. / *tét* u.a.

volpe: *βεῖνάκ* u.a. / *γορπόῖ* (Brusson)

strega: *soksíi* (St. Nicolas), *ehédza* (Cogne), *fáyə* (Fénis), *stréga* (Brusson)

Besonders reichhaltig ist das Angebot an Lexemen für “ragazzo”:

Courmayeur: *popóⁿ, kágo, gósse, gasóⁿ*; Rhêmes: *meínú, mənó*; St. Nicolas: *páú meínó, kágo, meínó, gaksōé, gaksó*; St. Rhémy: *pupó, meínó, gařsó*; Cogne: *mənó, dzuvénⁿu, (la!) žünéssə*; St. Marcel: *popóⁿ, bóřša, bućás, kkwelíó, miñutét, badás, gaksóⁿ, miñót*; Fénis: *popóⁿ, bwébé, bóca, bwébo*; Valtouranche: *popóⁿ, miñó, boćétta, pōo, ñáho, bóca, bwébé, dzəvoó, pəhvvé*; Brusson: *miná, minayún, bardáts, bardátsóⁿ, miñotín, miñót*; und als Kontrast Issime (mit Artikel): *ts řín, ts bóřalti, d bóřfu, dař yúnijij*.

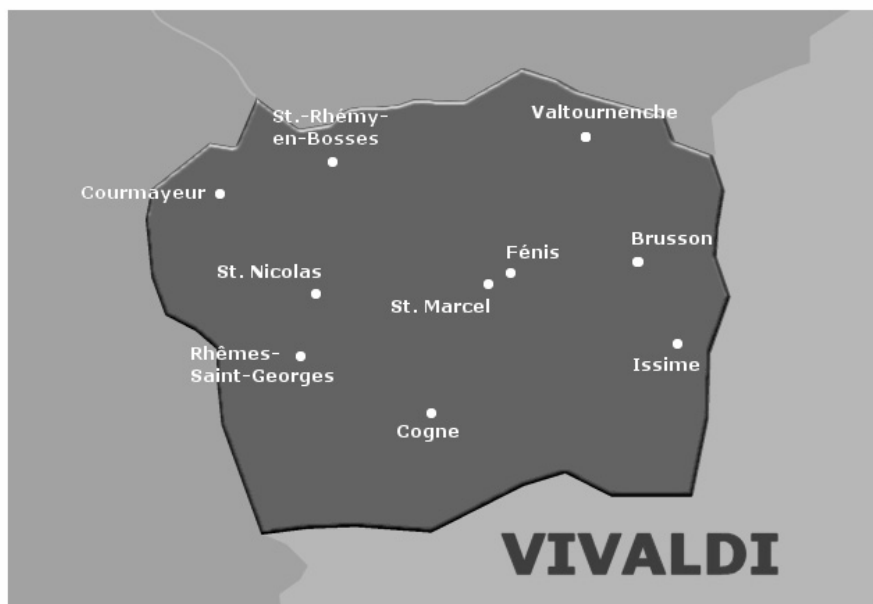


Abb. 3: "Punktenetz" VIVALDI-Aosta

Hinweis zur Benutzung der CD

Nach Einlegen der CD-Rom öffnet sich automatisch das VIVALDI-Fenster. Sie können jetzt entweder direkt die gewünschte Region anklicken oder für weitere Informationen (über Projektmitarbeiter, Publikationen, Transkriptionssystem, „Service“) die deutsche oder die italienische Version auswählen. – Sollte sich beim Laden der einzelnen Tondateien die Karte der betreffenden Region nicht öffnen, muss *Java Virtual Machine* installiert werden, das kostenlos von folgender Internetseite heruntergeladen werden kann:
<http://www.java.com/de/download/manual.jsp>.

Bibliographie

- Ascoli, Graziadio Isaia, 1878. „Schizzi francoprovenzali“, in: *Archivio Glottologico Italiano* 3, 61-120.
ALF = Gilliéron, Jules/Edmont, Edmond, 1902-20. *Atlas linguistique de la France*. 10 vol. Paris 1902-1910.

Dieter Kattenbusch

- ALI* = Istituto dell'Atlante linguistico italiano, Centro di ricerca dell'Università degli studi di Torino, 1995ff. *Atlante Linguistico Italiano*. Opera promossa dalla Società Filologica Friulana "G. I. Ascoli", diretta da M. G. Bartoli et al., materiali raccolti da Ugo Pellis et al., redatto da L. Massobrio et al. Roma: Istituto Poligrafico e Zecca dello Stato.
- ALJA* = Martin, Jean-Baptiste/Tuaillon, Gaston, 1971/1974/1978. *Atlas linguistique et ethnographique du Jura et des Alpes du Nord (Francoprovençal Central)*, 3 vol. Paris: CNRS.
- AIS* = Jaberg, Karl/Jud, Jakob, 1928-40. *Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz*, 8 Bde. Zofingen.
- Bauer, Roland, 1999. *Sprachsoziologische Studien zur Mehrsprachigkeit im Aostatal*. Tübingen.
- Kattenbusch, Dieter, 2003. „ALD-I und VIVALDI und die Segnungen der akustischen Sprachgeographie“, in: *Quo vadis, Romania? 22*, 22–30.
- Kattenbusch, Dieter/Köhler, Carola, 2004. “La Sardegna nel progetto VIVALDI”, in: Grimaldi, L./Mensching, G., a cura di, *Su sardu*. Limba de Sardigna e limba de Europa. Cagliari, 193-203.
- Kattenbusch, Dieter/Köhler, Carola/Müller, Marcel L., 2001. „VIVALDI – ein sprechender Sprachatlas im Internet als Beispiel für die automatisierte, computergestützte Sprachatlasgenerierung und -präsentation, in: *Dialectologia et Geolinguistica* 9, 55-68.
- Schüle, Ernest u.a., 1978. *L'Atlas des Patois Valdôtains*. Etat des travaux. Aosta: Publications du CEF de Saint-Nicolas 3.
- Telmon, Tullio, 1997. « Italien-français (francoprovençal) », in: Goebel, Hans u.a., Hg., *Kontaktlinguistik: ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung* (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 12). 2. Halbband. Berlin, 1330-1337.